

Freitag ist Jungchartag!



Letzte Woche haben wir erfahren, wie Saul immer eifersüchtiger auf David wurde und ihn schließlich sogar töten wollte.

Mit Hilfe seines Freundes Jonatan und seiner Frau Michal konnte David aber **entkommen** und lief seitdem vor Saul weg. Er war quasi ein **Ausgestoßener**. In dieser Stellung war David allerdings **nicht alleine**. Es gab noch viele andere Männer, die aus verschiedenen Gründen von zuhause ausgestoßen waren. Da David beim Volk so **beliebt** war, **schlossen** sich ihm viele dieser Männer **an** und so war er nicht mehr alleine auf der **Flucht**, sondern führte schließlich **600 Männer** an! Darunter waren auch seine **Brüder**, die zu ihm standen.

Immer wieder musste diese Gruppe **von Ort zu Ort** ziehen, um vor Saul zu fliehen. Nirgendwo waren sie zuhause und nach einiger Zeit zog ihnen **Saul** mit einer ganzen **Armee** hinterher!

Deswegen versuchten sich David und seine 600 Kämpfer **in der Wüste** zu **verstecken**. Immer wieder konnten sie die Armee von Saul umgehen oder Gott schützte sie auf eine andere Weise.

Schließlich kam es aber dazu, dass sie sich in einer großen **Höhle** versteckten, ganz in der Nähe von Sauls Männern. Saul wusste nicht, dass David und die anderen Ausgestoßenen in dieser Höhle waren und er musste..., nun ja, ...mal **auf die Toilette gehen**.

Um also sein Geschäft zu erledigen, ging er **in** genau **die Höhle rein**, in der sich die Anderen versteckt hielten. **Davids Männer** waren begeistert und sagten zu David, er solle die Gelegenheit nutzen, um **Saul zu töten**! Er würde sich ganz einfach an Saul **anschleichen** können und dieser ganzen Jagd **ein Ende bereiten**. Vermutlich würde er **anschließend** sogar **zum König** berufen werden.

David **schlich** sich in der Höhle also an Saul **heran**. Er **wollte** ihn aber **nicht töten**! Saul war schließlich **von Gott selbst** zum **König bestimmt** worden und David wagte es nicht, sein Schwert gegen den zu erheben, den **Gott erwählt** hatte. Aber er schnitt unbemerkt **ein Stück** von **Sauls Gewand** ab.

Nachdem Saul wieder **aus der Höhle** rausgegangen und **zurück** bei seinen **Kriegern** war, trat **auch David** heraus. Er **rief** Saul zu und **verneigte** sich aus der Entfernung vor ihm. Er erklärte, dass es **nicht stimmte**, was Saul dachte: Nämlich, dass David ihn töten und seine Königskrone an sich nehmen wollte. Er zeigte Saul das **Stück seines Gewandes** und machte deutlich, dass er ihn **hätte umbringen können**. Als Saul erkannte, dass David ihn **verschont** hatte und ihm **nichts Böses** wollte, **bereute** er es, ihm **Unrecht** getan und ihn verfolgt zu haben. Er **zog sich** mit seinen Männern wieder **zurück** und David hatte vorerst seine Ruhe.

Leider war auch das aber **nicht** von **langer Dauer** und genauso wie vorher auch schon, konnten sich **Sauls Gefühle und Entscheidungen** ziemlich **schnell verändern**.

Einige Zeit später also, vielleicht ein paar Monate (genau wissen wir es nicht), wollte Saul David **schon wieder töten**. Wieder sammelte er seine Krieger um sich und mit **dieser Armee** zog er in die Gegend, in der sich David und dessen Männer aufhielten.

Diesmal **floh David nicht**, sondern er ging **mit einem Freund** direkt zum Lager von Sauls Armee. Als es **Nacht** war und alle **schliefen**, schlichen sich die Beiden **ins Lager** ein. Saul lag genau **in der Mitte**, das heißt David und sein Freund mussten an **tausenden von Männern** vorbei, die sie wohl sofort **angegriffen** hätten, wenn sie wach geworden wären.

Die Beiden kamen **mit Gottes Hilfe** bei **Saul** und **seinem Heerführer** an. **Auch dieses Mal** wollte Davids Freund ihn dazu **überreden, Saul zu töten**. Er war **am Schlafen**, es wäre ganz einfach.

Aber wieder machte David deutlich, dass er sich **nicht gegen den Mann** stellen würde, den **Gott zum König** gemacht hatte. Stattdessen nahm er **Sauls Speer** und den **Wasserkrug** neben dessen Kopf und sie schlichen sich wieder aus dem **Heerlager heraus**.

In **sicherer Entfernung** schrie David wieder und **weckte** dadurch Saul und die ganzen Krieger auf. Er zeigte ihnen, dass er Saul wieder hätte töten können und dass er ihn **wieder verschont** hatte. Sauls Speer und Wasserkrug waren **Beweis genug**.

Wieder **tat es Saul leid**, dass er sich David gegenüber so **ungerecht** verhalten hatte und er rief David zu, er solle **wieder nach Hause kommen**. Am nächsten Tag zogen sich **Saul und seine Armee** zurück.

David aber war **vorsichtig geworden** und ging **nicht** nach Hause zurück. **Zu oft** hatte Saul seine **Meinung geändert**. David aber war Gott und Saul gegenüber **treu geblieben** und hatte **nichts ungerechtes getan**, sondern **Böses mit Gutem** beantwortet!

In der Wüste war es bestimmt ganz schön heiß.

Und auch bei uns wird es die nächsten Monate ganz schön heiß sein, wenn auch hoffentlich nicht so schlimm wie in der Wüste. ;)

Auf jeden Fall wollen wir uns darauf gut vorbereiten, deswegen findet ihr auf den nächsten Seiten eine Anleitung, um einen Fächer selber zu basteln!

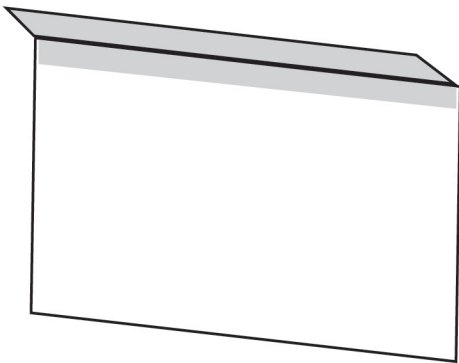
Fächer zum Selberbasteln



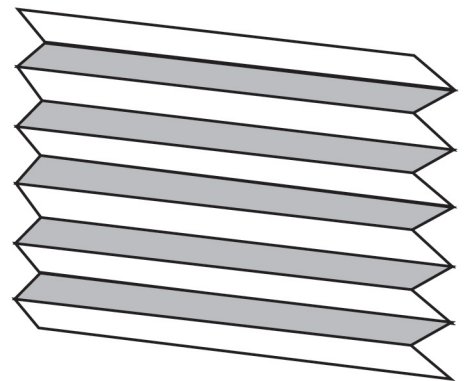
Ausser einem Din A4 Blatt und evtl. farbigem Klebeband brauchst du nichts!

Zunächst wird eine ca. 2 cm breite Kante gefaltet.
Dann drehst du das Blatt um und knickst die nächste Falte.
Dies wiederholst du, bis du das ganze Papier gefaltet hast.

1.



2.

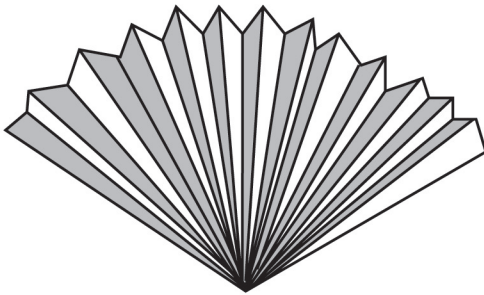


3.

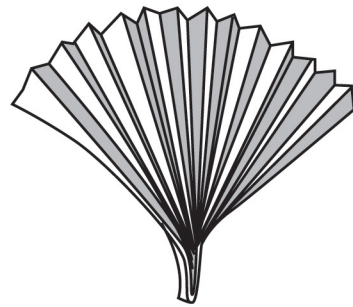


Nun drückst du dein Blatt flach und knickst es in der Mitte so zusammen, dass du die hier Orange markierten Flächen zusammenkleben kannst.

4.

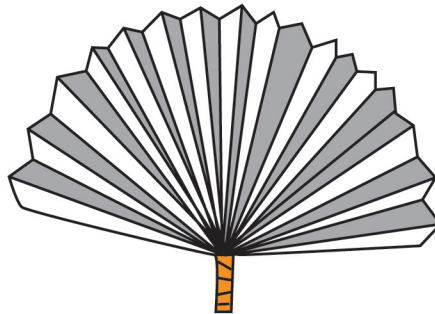


5.



Im Grunde genommen ist dein Fächer dann schon fertig,
Damit du es besser halten kannst, empfehlen wir dir jedoch
das untere Ende ein bißchen zusammen zu knicken.
Mit farbigem Klebeband stabilisierst du den Halter schliesslich.

Voilà! Fertig ist dein Fächer!



Am schönsten werden deine Fächer,
wenn du sie aus Papier mit Motiven faltest!
Diese zwei Motive kannst du dir zum
Ausdrucken direkt hier runterladen!

